

# **Feedback in der Schule**

## **Hinweise und Beispiele**



# Inhalt

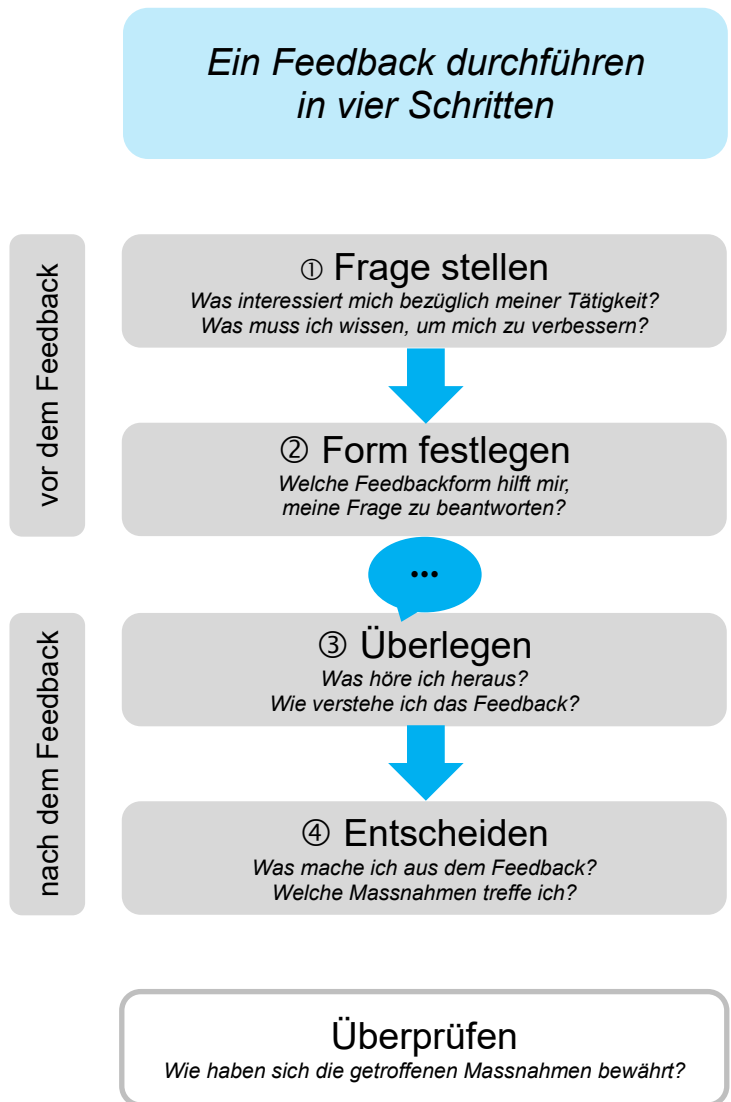
<b>1 Hinweise</b>	<b>4</b>
<b>2 Beispiele</b>	<b>6</b>
2.1 Zielscheibe	8
2.2 Gästebuch	9
2.3 Smilies	10
2.4 Fragebogen (kurz)	11
2.5 Fragebogen (lang)	12
2.6 Aufstellung	13
2.7 Post-It	14
2.8 Blitzlicht	15
2.9 Spiegel	16
2.10 Fünf Finger	17
2.11 4-Quadrat	18
2.12 Tischset	19
2.13 Feedback-Karten	20
2.14 «1, 2 oder 3»	21
2.15 «Murmel»	22
2.16 «Schachtel»	23
2.17 «Wolle»	24
2.18 «Sprossenwand»	25

Luzern, 1. Juli 2017 (aktualisiert September 2022)

119772



# 1 Hinweise



## Kriterien für erfolgreiches Feedback

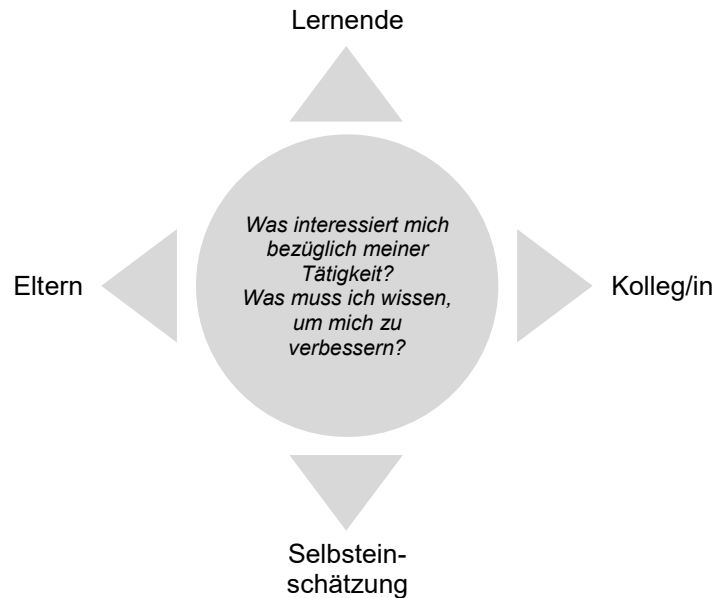


## Kriterien für wenig erfolgreiches Feedback

eher beschreibend, beobachtend	bewertend, beurteilend, interpretierend
eher konkret	allgemein
eher erbeten	aufgezwungen
eher einladend	zurechtweisend
eher verhaltensbezogen	charakterbezogen
eher unmittelbar, sofort	verzögert und rekonstruierend
eher klar und präzise	schwammig und vage

Quelle: Buhren Claus (Hrsg.): Handbuch Feedback in der Schule, Weinheim 2015, S. 27.

## Das 360°-Feedback (Beispiel)



*Werden das Lernendenfeedback, das Elternfeedback und das kollegiale Feedback gemeinsam mit einer Selbsteinschätzung angewendet, spricht man von einem 360°-Feedback.*



### Weiterführende Literatur

Bastian Johannes: Feedback im Unterricht. In: Pädagogik, 66. Jg., Heft 4/14, S. 6-39.






Buhren Claus (Hrsg.): Handbuch Feedback in der Schule, Weinheim 2015.






Hattie John: Lernen sichtbar machen. Überarbeitete deutschsprachige Ausgabe von Visible Learning, Baltmannsweiler 2013, S. 206-211.

## 2 Beispiele

wichtig

Die folgenden Feedbackformen sind als Beispiele zu verstehen. Sender und Empfänger sowie Feedbackfragen können ausgetauscht werden.

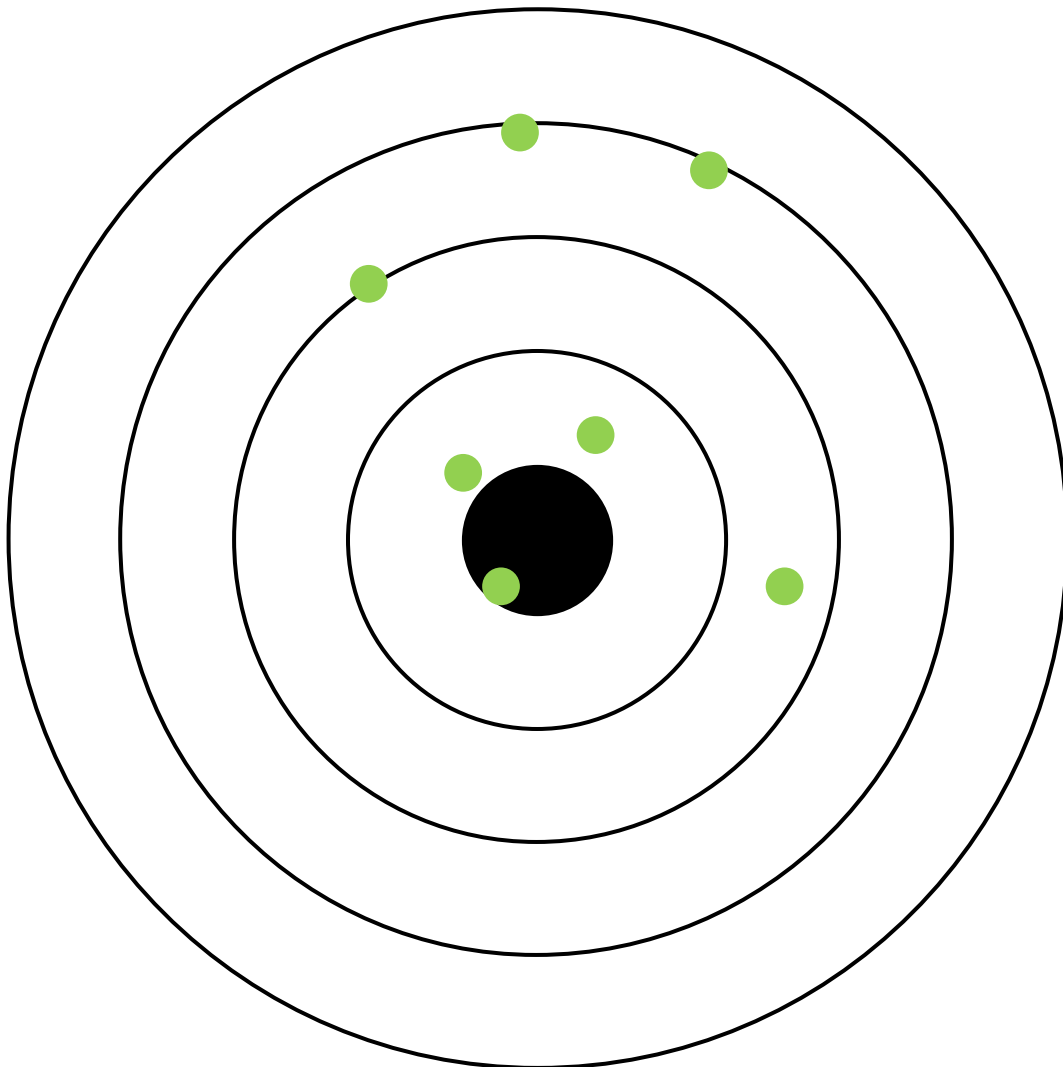
	 Form	 Feedback-Sender	 Feedback-Empfänger	 Dauer	 Material
1	Zielscheibe	Lernende	Lehrperson	10'	Kopiervorlage Klebepunkte
2	Gästebuch	Lernende	Lehrperson (Projektleitung)	-	Flipchart Schreibstifte
3	Smilies	Lernende	Schulsozialarbeiter	5'	Kopiervorlage
4	Fragebogen kurz	Lernende	Betreuungsperson	10'	Kopiervorlage
5	Fragebogen lang	Lernende	Lehrperson	15'	Kopiervorlage
6	Aufstellung	Lernende	Lehrperson	10'	-
7	Post-It	Lehrperson	Schulleitung	15'	Post-It
8	Blitzlicht	Lernende	Lehrperson	15'	-
9	Spiegel	Lehrperson	Lehrperson	10'	-
10	Hand	Lernende	Lehrperson	15'	-
11	4-Quadrat	Lernende	Schuldienst- Mitarbeitende	15'	Kopiervorlage Klebepunkte
12	Tischset	Lernende	Schuldienst- Mitarbeitende	20-30'	Kopiervorlage

	 <b>Form</b>	 <b>Feedback-Sender</b>	 <b>Feedback-Empfänger</b>	 <b>Dauer</b>	 <b>Material</b>
13	<b>Feedback-Karten</b>	Lernende	Schuldienst-Mitarbeitende	15-30'	Karten
14	<b>«1, 2 oder 3»</b>	Lernende	Schuldienst-Mitarbeitende	5-15'	Kopiervorlage
15	<b>«Murmel»</b>	Lernende	Schuldienst-Mitarbeitende	5-10'	2 grosse Glasbehälter Murmel-Set
16	<b>«Schachtel»</b>	Lernende	Schuldienst-Mitarbeitende	5-10'	2 grosse Schachteln Murmel-Set
17	<b>«Wolle»</b>	Lernende	Schuldienst-Mitarbeitende	10-15'	Wolle
18	<b>«Sprossenwand»</b>	Lernende	Lehrperson	5-10'	Sprossenwand farbige «Bändeli»

## 2.1 Zielscheibe

<b>Sender</b>	Lernende
<b>Empfänger</b>	Lehrperson
<b>Dauer</b>	10'
<b>Beschreibung</b>	Zielscheiben ermöglichen eine einfache Einschätzung der Lernenden zu einem Ziel. Durch das Setzen eines Zeichens auf der Zielscheibe gewinnt die Lehrperson einen schnellen Überblick über die Zielerreichung der Lernenden.
<b>Umsetzung</b>	Die Lehrperson platziert die Zielscheibe an einem geeigneten Ort im Schulzimmer. Alle Lernenden kleben ihren Punkt auf die Zielscheibe.
<b>Hinweis</b>	Bei mehreren Feedbackfragen können mehrere Zielscheiben verwendet werden oder die Zielscheibe kann aufgeteilt werden (z.B. in vier Viertel; pro Frage ein Viertel).

**Ich habe heute selbständig gearbeitet.**



**Wichtig**

Je näher du dein Zeichen bei der Mitte machst, desto besser beurteilst du das Erreichen des Ziels.



## 2.2 Gästebuch

<b>Sender</b>	Lernende
<b>Empfänger</b>	Lehrperson (Projektleitung)
<b>Dauer</b>	während einer Woche
<b>Beschreibung</b>	Das «Gästebuch» ist eine Feedback-Methode, die beispielsweise während einer Projektwoche eingesetzt werden kann. Als «Gästebuch» kann ein schlichtes Schulheft oder ein grosses Flipchart verwendet werden.
<b>Umsetzung</b>	Die Projektleitung platziert das «Gästebuch» an einem geeigneten Ort im Schulhaus. Die Lernenden schreiben ihr Feedback ins «Gästebuch».
<b>Hinweis</b>	Die Lernenden müssen darauf aufmerksam gemacht werden, mindestens einen Eintrag ins «Gästebuch» zu machen.

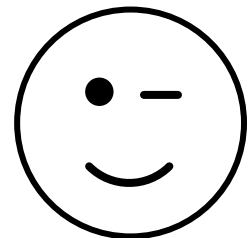
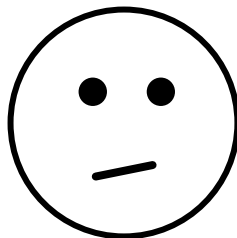
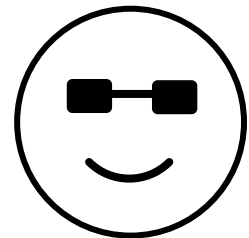
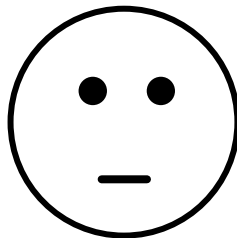
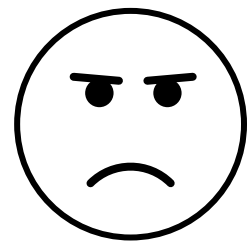
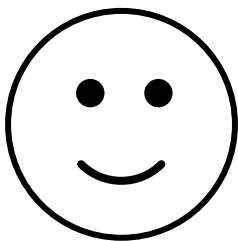
## Wie gefällt dir die Projektwoche?

<p><b>+</b></p> <p>cool 😊😊😊😊</p> <p>Die Projektwoche ist super!</p> <p>Keine Hausaufgaben, juhui!</p> <p>...</p>	<p><b>Verbesserungs- vorschlag</b></p> <p>gemeinsames Mittagessen</p>
<p><b>Projektwoche</b></p>	

## 2.3 Smilies

<b>Sender</b>	Lernende/r
<b>Empfänger</b>	Schulsozialarbeitende/r
<b>Dauer</b>	5'
<b>Beschreibung</b>	Smilies helfen den Lernenden, ihre Gefühle auszudrücken und geben dem Feedbackempfänger eine Rückmeldung, wie sich ein/e Lernende/r fühlt. Diese Methode lässt sich ab dem Kindergarten einsetzen.
<b>Umsetzung</b>	Idealerweise werden die Smilies ausgeschnitten und auf Karten geklebt. Der Lernende wählt ein Smiley und gibt dem Empfänger dadurch ein Feedback.

Wie fühlst du dich nach dem Gespräch?




## 2.4 Fragebogen (kurz)

<b>Sender</b>	Lernende
<b>Empfänger</b>	Betreuungsperson
<b>Dauer</b>	5'
<b>Beschreibung</b>	Der Fragebogen ist eine Möglichkeit, ein gezieltes Feedback der Lernenden einzuholen. Dieser sollte zwischen drei und zehn Aussagen/Fragen enthalten.
<b>Umsetzung</b>	Schriftliche Fragebogen eignen sich in der Regel ab der 4. Klasse.

		trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	keine Antwort
		++	+	-	--	?
1	Ich singe täglich Lieder oder spreche Verse.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	Ich singe gerne Lieder und spreche gerne Verse.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	Diese Lieder und Verse möchte ich singen/sprechen:					

## 2.5 Fragebogen (lang)

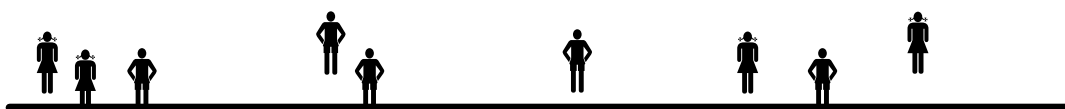
<b>Sender</b>	Lernende
<b>Empfänger</b>	Lehrperson
<b>Dauer</b>	5'
<b>Beschreibung</b>	Der Fragebogen ist eine Möglichkeit, ein gezieltes Feedback der Lernenden einzuholen. Dieser sollte zwischen drei und zehn Aussagen/Fragen enthalten.
<b>Umsetzung</b>	Schriftliche Fragebogen eignen sich in der Regel ab der 4. Klasse.

 <b>Feedback Schüler/innen</b>						
Klassenführung						
		trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	keine Antwort
		++	+	-	--	?
1	Meine Lehrperson behandelt mich fair.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	Meine Lehrperson ist freundlich zu mir.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	Meine Lehrperson lobt mich, wenn ich etwas gut gemacht habe.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	Meine Lehrperson akzeptiert mich so wie ich bin.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	Meine Lehrperson hört mir zu, wenn ich spreche.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6	Meine Lehrperson merkt, wenn wir Probleme in der Klasse haben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7	Meine Lehrperson bespricht Probleme in der Klasse mit uns.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8	Meine Lehrperson findet mit uns gute Lösungen für die Probleme in der Klasse.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10	Ich fühle mich wohl in meinem Schulhaus.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## 2.6 Aufstellung

<b>Sender</b>	Lernende
<b>Empfänger</b>	Lehrperson
<b>Dauer</b>	5'
<b>Beschreibung</b>	Die Feedbackmethode «Aufstellung» lässt sich einfach einsetzen. Die Lehrperson formuliert eine Feedbackfrage, die Lernenden stellen sich an der geeigneten Stelle auf.
<b>Umsetzung</b>	Die Methode lässt sich ab dem Kindergarten einsetzen.
<b>Hinweis</b>	Die Methode kann auch in zwei Dimensionen umgesetzt werden (siehe Beispiel unten).

Wie sicher fühlst du dich  
beim Thema «Durchschnitte»?

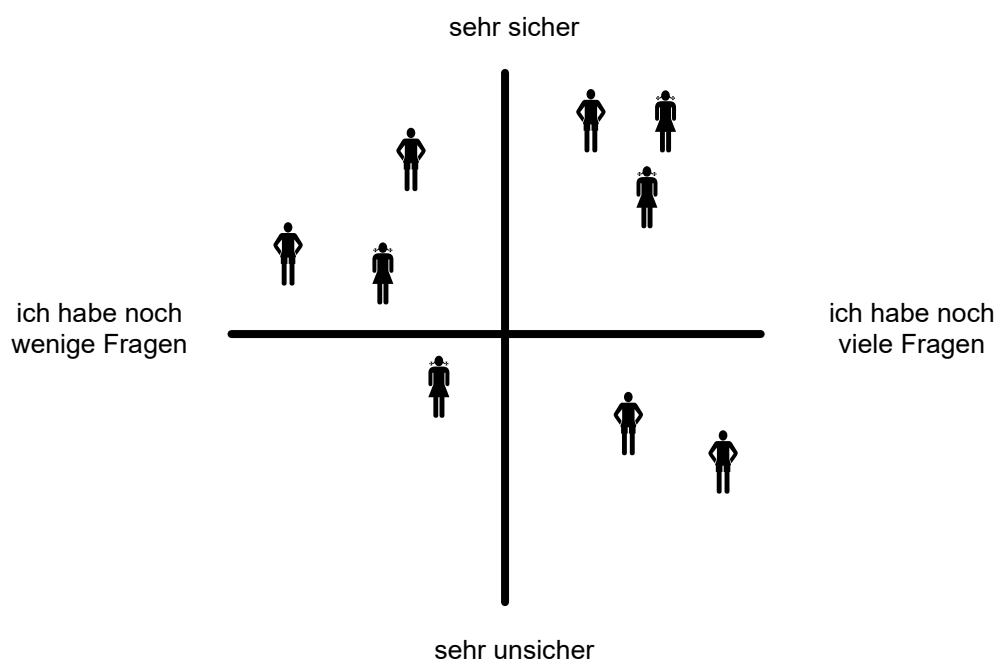


sehr sicher

ich habe noch  
wenige Fragen

sehr unsicher






ich habe noch  
viele Fragen



## 2.7 Post-It

<b>Sender</b>	Lehrpersonen
<b>Empfänger</b>	Schulleitung
<b>Dauer</b>	15'
<b>Beschreibung</b>	Mithilfe der Post-It-Methode kann die Schulleitung ein systematisches Feedback einholen. Die Methode eignet sich beispielsweise als Rückblick auf eine Projektwoche während einer Teamsitzung.
<b>Umsetzung</b>	Mögliche Feedbackfragen: Was war für das Erreichen der Ziele der Projektwoche hilfreich? Was war für das Erreichen der Ziele der Projektwoche hinderlich? Wie könnte die Zielerreichung verbessert werden?
<b>Hinweis</b>	Die Schulleitung platziert drei Flipcharts an einem geeigneten Ort im Schulzimmer. Jede Lehrperson erhält drei Post-Its. Sie schreibt ihre Rückmeldung direkt auf die Post-Its und klebt diese auf die Flipcharts.

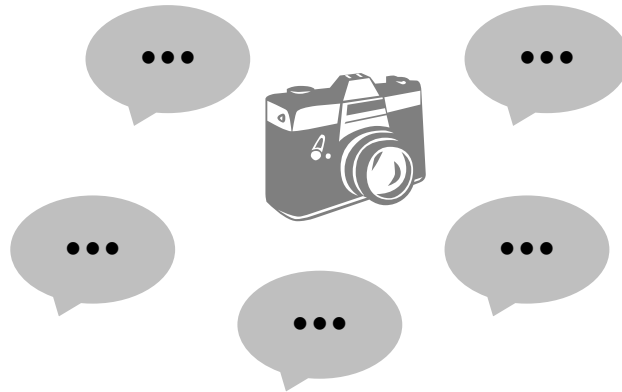
## Schulinterne Weiterbildungsveranstaltung

+ hilfreich	- hindernd	Verbesserungsvorschläge
 	 	

## 2.8 Blitzlicht

<b>Sender</b>	Lernende
<b>Empfänger</b>	Lehrperson
<b>Dauer</b>	15'
<b>Beschreibung</b>	Zum Abschluss des Unterrichts nehmen alle Lernenden mündlich Stellung zu einem Lehr- oder Lernziel. Jede/r überlegt sich eine kurze Aussage zu diesem Ziel. Die Aussagen erfolgen blitzlichtartig, das heisst: Jede/r Lernende/r antwortet kurz und knapp auf die Frage.

**Wie gut kannst du eine Bevölkerungspyramide beschreiben und interpretieren?**



## 2.9 Spiegel

<b>Sender</b>	Lehrperson
<b>Empfänger</b>	Lehrperson
<b>Dauer</b>	10'
<b>Beschreibung</b>	Das mündliche Feedback kann mit einem Spiegel verglichen werden. Indem eine Lehrperson von einer Kollegin oder einem Kollegen ein Feedback zu Gestaltung einer Prüfung einholt, erhält sie sinnvolle Hinweise und mögliche Verbesserungsvorschläge. Anschliessend kann die Lehrperson die Prüfung gegebenenfalls anpassen. Werden die Kriterien auf Seite 3 in dieser Broschüre beachtet, ist das Feedback sowohl für den Empfänger, als auch für den Sender gewinnbringend.



**Was hältst du von meiner Prüfung?  
Was findest du positiv?  
Was liesse sich verbessern?**



...



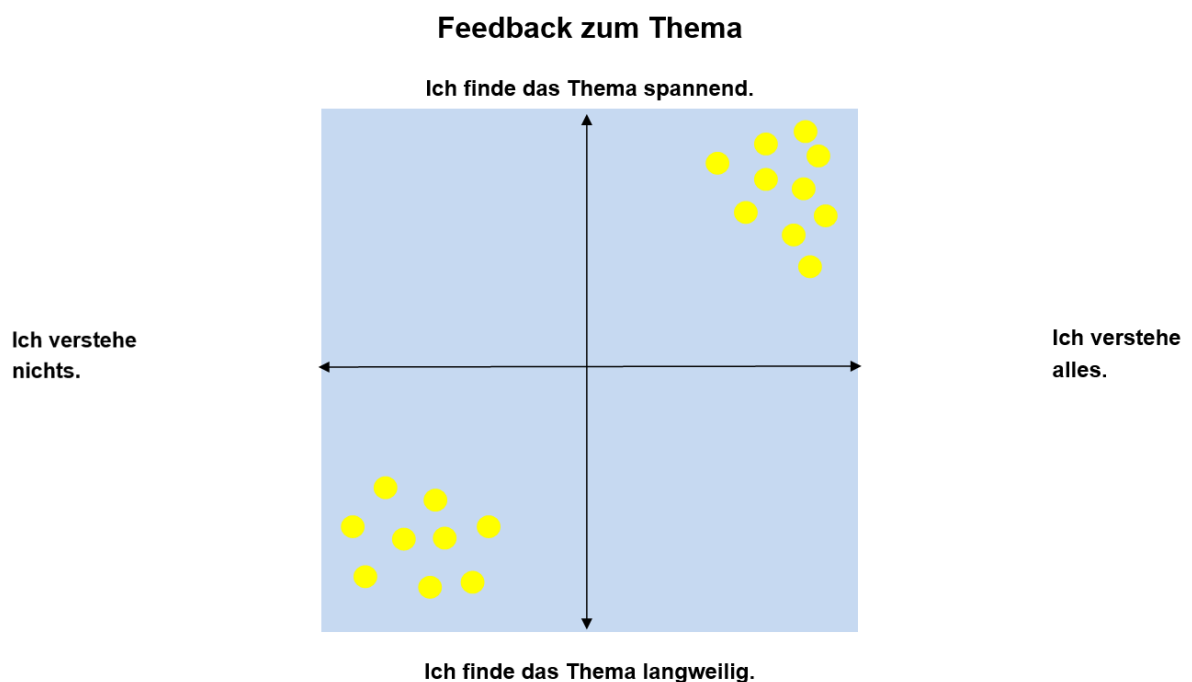
## 2.10 Fünf Finger

<b>Sender</b>	Lernende
<b>Empfänger</b>	Lehrperson
<b>Dauer</b>	10'
<b>Beschreibung</b>	Die «Fünf Finger»-Methode ist eine originelle Alternative zu schriftlichen Feedbackformen. Die Satzanfänge dienen als Gesprächsimpulse, mit den Lernenden über den vorangegangenen Unterricht zu reflektieren. Die Lernenden haben die Möglichkeit, sowohl Lob (Daumen, Ringfinger) als auch Kritik (Mittelfinger, kleiner Finger) zu äussern. Gleichzeitig liegt der Fokus auf möglichen Verbesserungen des Unterrichts (Zeigfinger).



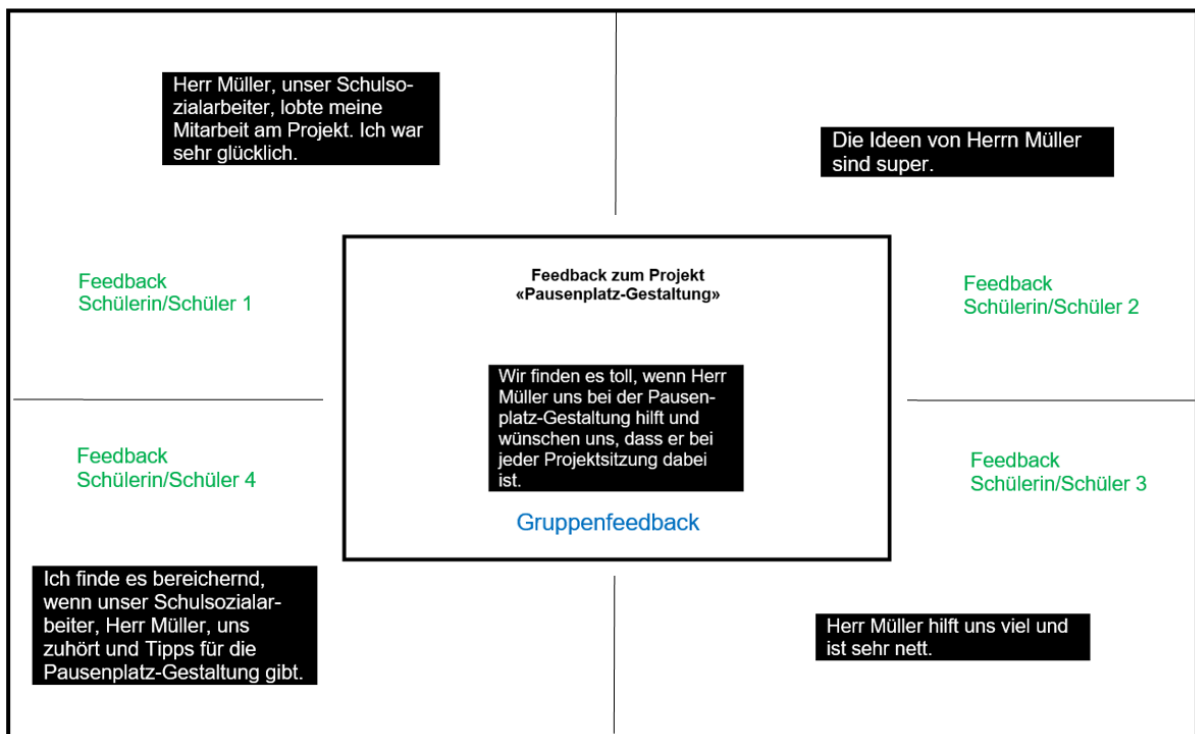
## 2.11 4-Quadrat

<b>Sender</b>	Lernende
<b>Empfänger</b>	Schuldienst-Mitarbeitende
<b>Dauer</b>	15'
<b>Beschreibung</b>	Die 4-Quadrat-Methode ermöglicht es, die Wahrnehmung der Lernenden über ein Thema oder eine Frage zu erfassen und Massnahmen zur Weiterentwicklung zu treffen.
<b>Umsetzung</b>	Die Mitarbeiterin, der Mitarbeiter der Schuldienste formuliert als Titel ein bestimmtes Thema oder eine Frage. Anschliessend formuliert sie bzw. er an beiden Eckpunkten zwei Extreme wie z.B. viel-wenig, laut-leise oder schnell-langsam. In der Mitte des 4-Quadrats liegen die mittleren Werte, im Quadrat oben rechts befinden sich die besonders positiven Rückmeldungen und unten links die besonders negativen. Die beiden anderen Flächen (oben links bzw. unten rechts) sind in einem Bereich positiv, im anderen negativ. Jede Schülerin bzw. jeder Schüler verfügt über eine Stimme und klebt im entsprechenden Feld z.B. einen Punkt auf. Sind alle Punkte gesetzt, zeigt das 4-Quadrat auf, wo es Häufungen bzw. Abweichungen gibt. Im Plenum wird das 4-Quadrat besprochen und mögliche Massnahmen zur Weiterentwicklung abgeleitet.



## 2.12 Tischset

<b>Sender</b>	Lernende
<b>Empfänger</b>	Schuldienst-Mitarbeitende
<b>Dauer</b>	20-30'
<b>Beschreibung</b>	Die Tischset-Methode ermöglicht es, von einer einzelnen Schülerin bzw. einem einzelnen Schüler, einer einzelnen Gruppe sowie einer Klasse zu einem Thema ein Feedback einzuholen und gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung zu definieren.
<b>Umsetzung</b>	Das Tischset liegt auf einem Tisch, rundherum sitzen vier Kinder. Die Mitarbeiterin, der Mitarbeiter der Schuldienste gibt den Lernenden das Feedback-Thema bekannt. Es wird in das mittlere Feld geschrieben. In Einzelarbeit notiert anschließend die Schülerin bzw. der Schüler ein Feedback auf den vor ihr bzw. ihm liegenden Teil des Tischsets. Danach wird das Tischset so lange gedreht, bis alle Gruppenmitglieder alle Feedbacks gelesen haben. Anschliessend tauscht sich die Gruppe über die gelesenen Feedbacks aus und hält in der Mitte des Tischsets ein Gruppenfeedback fest. Abschliessend präsentiert jede Gruppe im Plenum ihr Gruppenfeedback. Gemeinsam werden mögliche Massnahmen zur Weiterentwicklung vereinbart.



## 2.13 Feedback-Karten

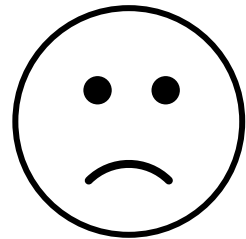
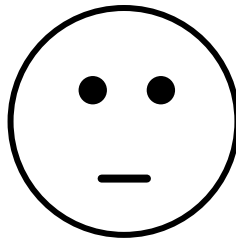
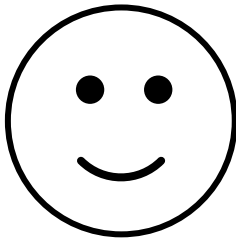
<b>Sender</b>	Lernende
<b>Empfänger</b>	Schuldienst-Mitarbeitende
<b>Dauer</b>	15-30'
<b>Beschreibung</b>	Die Feedback-Karten ermöglichen es, qualitative und differenzierte Rückmeldungen zu vorgegebenen Aussagen oder Fragen von einer Schülerin bzw. einem Schüler einzuholen und Massnahmen für die Weiterarbeit zu treffen.
<b>Umsetzung</b>	Die Mitarbeiterin, der Mitarbeiter der Schuldienste notiert verschiedene Aussagen oder Fragen auf Karten. Die Feedback-Karten liegen umgedreht auf dem Tisch. Die Schülerin, der Schüler zieht eine Karte und gibt zur Aussage oder Frage ein Feedback. Das Feedback wird gemeinsam besprochen. Folgend wird erneut eine Karte gezogen etc. Abschliessend leitet die Mitarbeiterin, der Mitarbeiter der Schuldienste aus den Gesprächen konkrete Massnahmen zur Weiterarbeit ab und bespricht diese ggf. mit den Erziehungsberechtigten oder anderweitig involvierten Personen.

Ich darf Fragen stellen.

Ich fühle mich wohl.

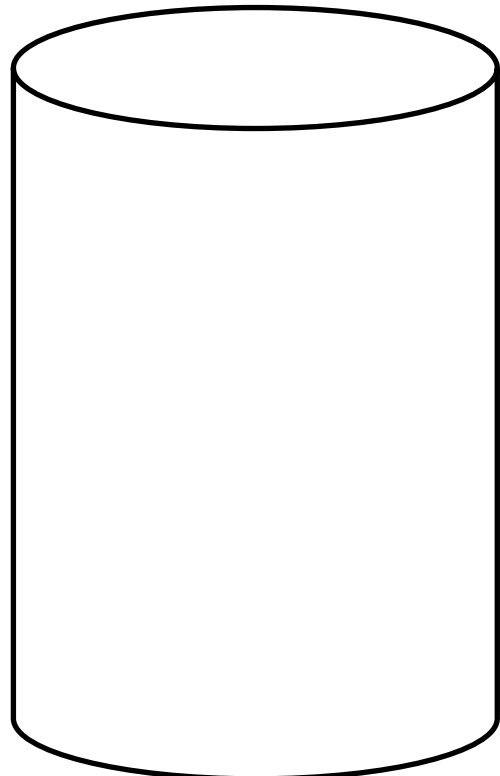
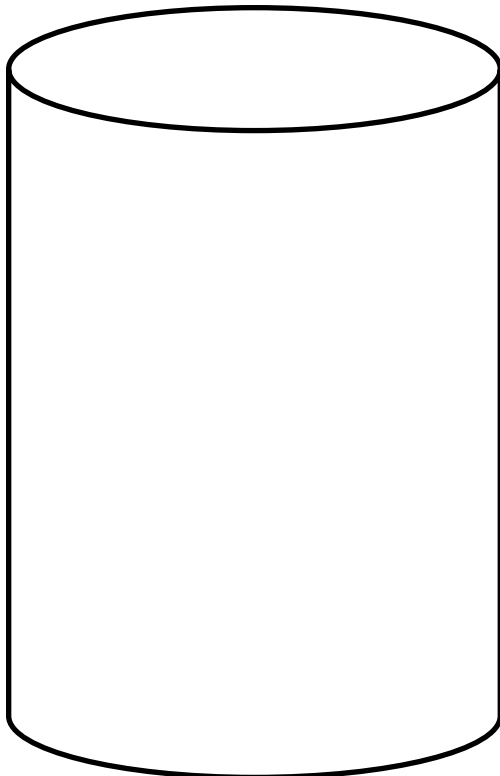
## 2.14 «1, 2 oder 3»

<b>Sender</b>	Lernende
<b>Empfänger</b>	Schuldienst-Mitarbeitende
<b>Dauer</b>	5-15'
<b>Beschreibung</b>	Die Methode «1, 2 oder 3» ermöglicht es, Rückmeldungen von einer Schülerin, einem Schüler zu einer Frage oder Aussage zu erhalten und Massnahmen für die Weiterarbeit zu treffen. Die Methode eignet sich vor allem für den Kindergarten und die Primarstufe.
<b>Umsetzung</b>	Die Mitarbeiterin, der Mitarbeiter der Schuldienste hängt im Arbeitszimmer drei verschiedene Stimmungsbilder auf und stellt der Schülerin, dem Schüler eine Frage oder formuliert eine Aussage. Die Schülerin, der Schüler gibt eine Rückmeldung, indem zum entsprechenden Stimmungsbild gegangen (z.B. hüpfen) oder das Bild mit der Hand berührt wird. Die Rückmeldung geschieht wortlos oder wird ggf. mündlich von der Schülerin, dem Schüler erläutert. Indem die Mitarbeiterin, der Mitarbeiter der Schuldienste spontan Rückfragen stellt, können differenziert Rückmeldungen eingeholt werden. Das Feedback wird beispielsweise während (z.B. spontan eine Frage und/oder eine Aussage) oder am Ende einer Lektion (z.B. mehrere Fragen und/oder mehrere Aussagen) eingeholt.



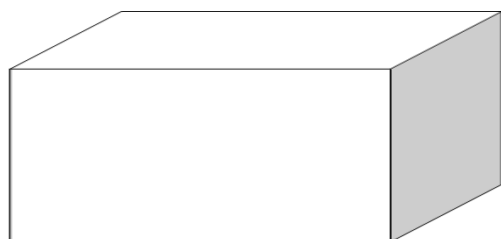
## 2.15 «Murmel»

<b>Sender</b>	Lernende
<b>Empfänger</b>	Schuldienst-Mitarbeitende
<b>Dauer</b>	5-10'
<b>Beschreibung</b>	Die Methode «Murmel» ermöglicht es, Rückmeldungen von einer Schülerin, einem Schüler oder einer Gruppe zu einer Frage oder Aussage zu erhalten. Die Methode eignet sich vor allem für Kinder im Kindergarten und in der Primarschule.
<b>Umsetzung</b>	<p>Die Mitarbeiterin, der Mitarbeiter der Schuldienste stellt auf einen Tisch zwei grosse Glasbehälter. Ein Glasbehälter steht symbolisch für die Antwortmöglichkeit «Nein», der andere für «Ja». Die Glasbehälter können z.B. mit einer farbigen Etikette oder anderweitig gekennzeichnet werden. Die Antwortmöglichkeiten (=Glasbehälter) können mit «Weiss nicht/keine Antwort» und/oder «Verbesserungsvorschläge» ergänzt werden. Die Mitarbeiterin, der Mitarbeiter der Schuldienste stellt der Schülerin, dem Schüler bzw. der Gruppe eine Frage oder formuliert eine Aussage. Die Kinder geben eine Rückmeldung, indem eine Murmel in den entsprechenden Glasbehälter gelegt wird. Die Rückmeldung geschieht wortlos oder wird ggf. mündlich erläutert. Die Mitarbeiterin, der Mitarbeiter der Schuldienste kann spontan Rückfragen stellen. Es kann eine beliebige Anzahl Aussagen formuliert oder Fragen gestellt werden.</p> <p>Das Feedback wird beispielsweise am Ende einer Lektion (mehrere Fragen und/oder Aussagen) eingeholt. Vorteil der Glasbehälter ist es, dass sofort ersichtlich ist, ob das Feedback positiv oder negativ ausgefallen ist. Für den Behälter «Verbesserungsvorschläge» können die Kinder z.B. auf einen Zettel schreiben, was verbessert werden soll. Kinder, die noch nicht schreiben können, machen eine Zeichnung.</p>
<b>Bemerkung</b>	<p>Die Anzahl Glasbehälter kann beliebig eingesetzt werden. Je nachdem, welche Antwortmöglichkeiten die Mitarbeiterin, der Mitarbeiter der Schuldienste vorgeben will. Weitere Antwortmöglichkeiten sind z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- trifft zu / trifft eher zu / trifft eher nicht zu / trifft nicht zu</li><li>- gut / eher gut / eher schlecht / schlecht</li><li>- hoch / eher hoch / eher tief / tief</li></ul>



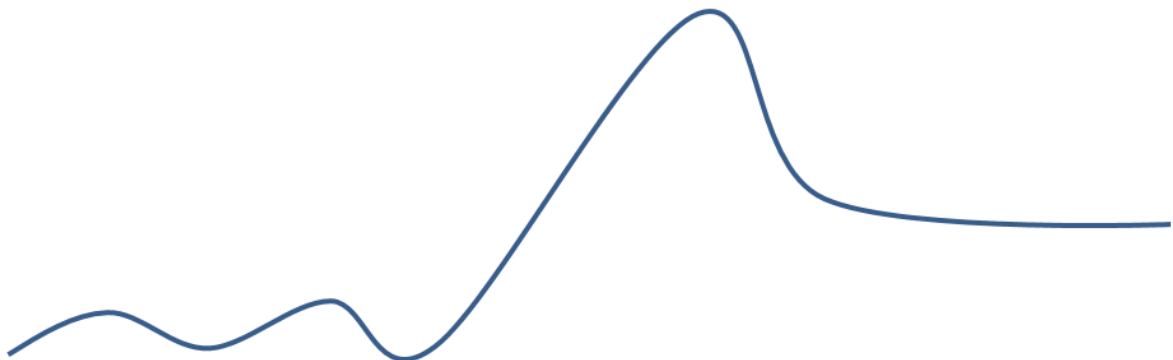
## 2.16 «Schachtel»

<b>Sender</b>	Lernende
<b>Empfänger</b>	Schuldienst-Mitarbeitende
<b>Dauer</b>	5-10'
<b>Beschreibung</b>	Die Methode «Schachtel» ermöglicht es, Rückmeldungen von einer Schülerin, einem Schüler oder einer Gruppe zu einer Frage oder Aussage zu erhalten. Die Methode eignet sich vor allem für Kinder im Kindergarten und in der Primarschule.
<b>Umsetzung</b>	Die Mitarbeiterin, der Mitarbeiter der Schuldienste stellt auf einem Tisch zwei Schachteln mit je einem Deckel (inkl. Loch) auf. Eine Schachtel steht symbolisch für die Antwortmöglichkeit «Nein», die andere für «Ja». Die Schachteln können z.B. mit einer farbigen Etikette oder anderweitig gekennzeichnet werden. Die Antwortmöglichkeiten (=Schachteln) können mit «Weiss nicht/keine Antwort» oder mit «Verbesserungsvorschläge» ergänzt werden. Die Mitarbeiterin, der Mitarbeiter der Schuldienste stellt der Schülerin, dem Schüler bzw. der Gruppe eine Frage oder formuliert eine Aussage. Die Kinder geben eine Rückmeldung, indem eine Murmel in die entsprechende Schachtel gelegt wird. Die Rückmeldung geschieht wortlos oder wird ggf. mündlich erläutert. Die Mitarbeiterin, der Mitarbeiter der Schuldienste kann spontan Rückfragen stellen. Es kann eine beliebige Anzahl Aussagen formuliert oder Fragen gestellt werden. Sobald alle Aussagen formuliert bzw. alle Fragen gestellt sind, werden die Deckel entfernt. Erst jetzt wird ersichtlich, in welcher Schachtel es mehr Murmeln hat. Je nachdem bedeutet dies, dass das Feedback positiv oder negativ ausgefallen ist. Das Ergebnis wird mit den Kindern besprochen und Verbesserungsmöglichkeiten diskutiert. Das Feedback wird beispielsweise am Ende einer Lektion (mehrere Fragen und/oder Aussagen) eingeholt. Vorteil der Schachteln ist es, dass erst mit dem Entfernen des Deckels ersichtlich wird, ob die Rückmeldungen insgesamt positiv oder negativ ausgefallen sind. Für die Schachtel «Verbesserungsvorschläge» können die Kinder auf einen Zettel schreiben, was verbessert werden soll. Kinder, die noch nicht schreiben können, machen eine Zeichnung. Die Schachteln können z.B. auch bei der Tür aufgestellt werden. Beim Verlassen des Zimmers legen die Lernenden die Rückmeldungen in die Schachtel. In der darauffolgenden Lektion wird das Ergebnis besprochen.
<b>Bemerkung</b>	Die Anzahl Schachteln kann beliebig eingesetzt werden. Je nachdem, welche Antwortmöglichkeiten vorgegeben werden. Weitere Antwortmöglichkeiten sind z.B.: - trifft zu / trifft eher zu / trifft eher nicht zu / trifft nicht zu - gut / eher gut / eher schlecht / schlecht - hoch / eher hoch / eher tief / tief



## 2.17 «Wolle»

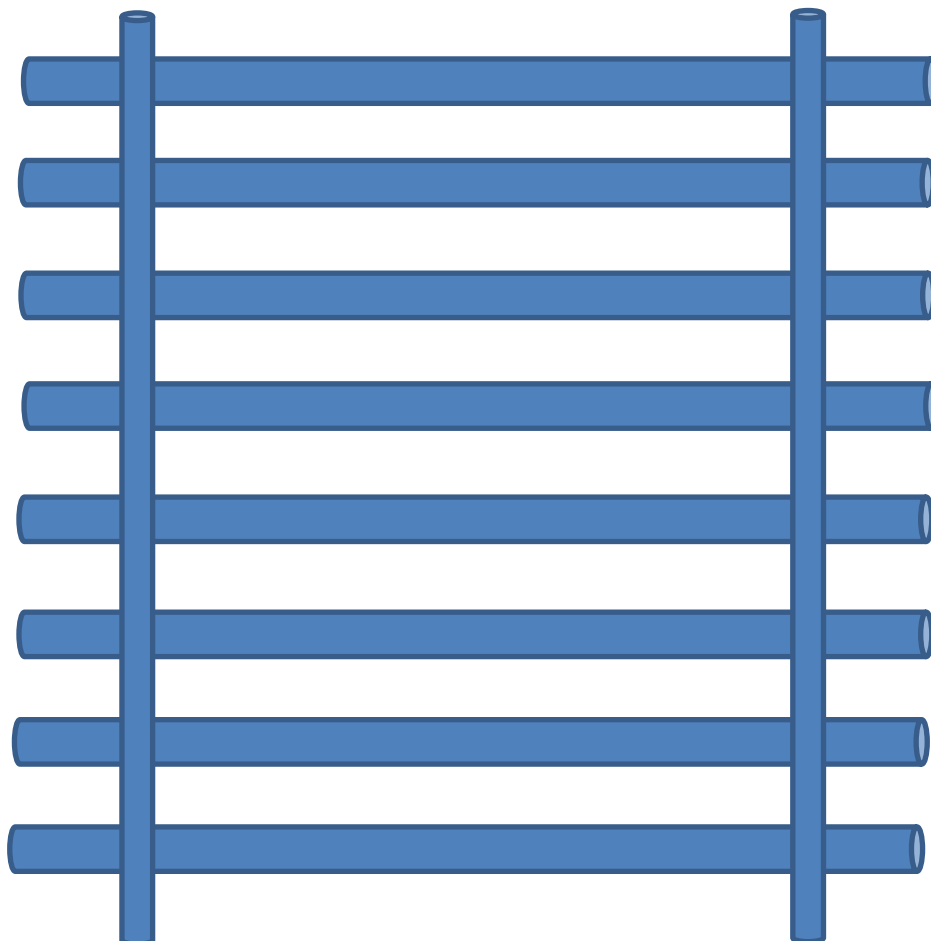
<b>Sender</b>	Lernende
<b>Empfänger</b>	Schuldienst-Mitarbeitende
<b>Dauer</b>	10-15'
<b>Beschreibung</b>	Die Methode «Wolle» ermöglicht es, Rückmeldungen von einer Schülerin oder einem Schüler zu Lernschritten, Gefühlen oder Eindrücken während eines Lernprozesses oder einer Unterrichtseinheit einzuholen. Die Methode eignet sich vor allem für Kinder im Kindergarten und in der Primarschule.
<b>Umsetzung</b>	Während oder am Ende eines Lernprozesses bzw. einer Unterrichtseinheit verdeutlicht die Schülerin oder der Schüler mit Hilfe einer Wolle dessen Verlauf. Die Schülerin oder der Schüler und die Mitarbeiterin, der Mitarbeiter der Schuldienste besprechen den mit der Wolle gelegten Verlauf gemeinsam. Leitfrage ist dabei: «Weshalb wurde die Wolle so gelegt?». Dabei können einzelne Lernschritte (z.B. «Höhen» und «Tiefen»), bestimmte Gefühle (z.B. «Hier war ich besonders stolz.») oder prägende Eindrücke (z.B. «Das hat mich besonders überrascht.») eine Rolle spielen, welche gemeinsam reflektiert werden. Aus der Reflexion werden bedeutende Erkenntnisse gewonnen und Schlussfolgerungen gezogen.





## 2.18 «Sprossenwand»

<b>Sender</b>	Lernende
<b>Empfänger</b>	Lehrpersonen
<b>Dauer</b>	5-10'
<b>Beschreibung</b>	Die Methode «Sprossenwand» ermöglicht es, Rückmeldungen von einer Schülerin, einem Schüler bzw. einer Klasse zu einer Frage oder Aussage zu erhalten und Massnahmen für die Weiterarbeit zu treffen. Die Methode eignet sich vor allem für Rückmeldungen im Sportunterricht.
<b>Umsetzung</b>	Die Lehrperson stellt der Klasse eine Frage oder formuliert eine Aussage. Je höher die Kinder ihr «Bändeli» an der Sprossenwand platzieren, umso eher stimmen sie der Frage oder der Aussage zu. Die Anzahl Sprossen kann als Skala eingesetzt werden (z.B. 10 Sprossen; 10=trifft zu, 1=trifft nicht zu etc.). Die Rückmeldung geschieht wortlos oder wird ggf. von den Lernenden mündlich erläutert. Die Lehrperson kann spontan Rückfragen stellen und erhält dabei differenzierte Rückmeldungen. Das Feedback wird beispielsweise während (z.B. spontan eine Frage und/oder eine Aussage) oder am Ende einer Lektion (z.B. mehrere Fragen und/oder mehrere Aussagen) eingeholt.
<b>Bemerkung</b>	Die Lernenden erhalten so viele «Bändeli», wie sie Fragen zu beantworten oder Aussagen zu bewerten haben.



## Feedback

*Beispiel*

Das vorliegende Dokument dient den Mitarbeitenden und der Schulleitung als Nachweis für das Einholen von Feedbacks.

**Lehrperson:**

**Datum:**

Die Mitarbeitenden bestimmen für sich, bei welchen Themen sie während des Schuljahres ein Feedback einholen. Sie wählen die passende Feedbackform und den möglichen Zeitraum.

### Übersicht

Nr.	Thema	Feedbacksender	Feedbackform	Zeitraum
1	Zusammenarbeit Schule und Elternhaus	Eltern	Fragebogen lang	Ende Schul- jahr
2	klarer und strukturierter Unterricht	Lernende	Blitzlicht	regelmässig
3	gemeinsame Eckwerte für Beurteilung	Kollegin	Spiegel	6 Mal in diesem Schuljahr

Jede Lehrperson entscheidet selbst, was das Feedback für sie heisst.

### Überlegen: Was höre ich? Wie verstehe ich das Feedback?

Die Feedbacks der Erziehungsberechtigten sind mehrheitlich positiv. Sie fühlen sich angemessen über die Belange des Unterrichts informiert und schätzen die regelmässigen Infomails. Die Lernenden sind aufgrund des Feedbacks mehrheitlich der Meinung, dass mein Unterricht klar und strukturiert ist. Sie wünschen sich jedoch noch mehr Abwechslung im Unterricht.

Für die persönliche Weiterentwicklung können aus dem Feedback eigene Ziele abgeleitet werden.

### Entscheiden: Was mache ich aus dem Feedback? Welche Massnahmen treffe ich?

Ich möchte insbesondere die Feedbacks zu meinen Prüfungen beibehalten. Gleichzeitig werde ich versuchen, meinen Unterricht abwechslungsreicher zu gestalten (z.B. durch kooperative Lernformen wie "Placemat" oder "Wechselseitiges Lesen und Zusammenfassen"). Diese Massnahmen werde ich im Unterrichtsteam besprechen und in einem Jahr mittels kollegialer Hospitation überprüfen.